

„Flagge zeigen“ auch online erfolgreich

Cuxhavener Unternehmen sind mit potenziellen Azubis online im direkten Kontakt

KREIS CUXHAVEN. In Zeiten der Corona-Pandemie fallen viele Veranstaltungen und Messen ersatzlos aus. Nicht so die traditionsreiche Berufsorientierungsmesse „Flagge zeigen“ von IHK Stade, Unternehmensverband Cuxhaven (UVC) und der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser in Cuxhaven. Nun haben sich erstmals über 240 Jugendliche und 36 Unternehmen online getroffen – die App des Berliner Start-ups „Talentfinder“ machte es möglich.

„Unsere Mitgliedsunternehmen bieten jungen Menschen hier in unserer Region erstklassige berufliche Perspektiven. Daran hat die Corona-Pandemie nichts geändert“, macht Philipp Rademann, Leiter der Cuxhavener Geschäftsstelle der IHK Stade deutlich.

Die Organisatoren von „Flagge zeigen ONLINE“ ziehen eine po-

sitive Bilanz der ersten Online-Berufsorientierungsmesse im Cuxland.

„Über die App haben sich die Ausbildungsbetriebe schon vorab mit interessierten jungen Menschen zu einem digitalen Kennenlernen verabredet. Viele Videocalls werden konkret zu einem neuen Berufsausbildungsverhältnis führen“, ist Torsten Scheer, UVC-Geschäftsführer,

überzeugt. Dank der innovativen App von Talentfinder seien sogar

Schülerinnen und Schüler für das Thema Berufswahl begeistert worden, die an der Live-Messe vor Ort in der Cuxhavener BBS nicht teilgenommen hätten.

„Auch viele Handwerksbetriebe haben sich innovativ und digital präsentiert“, ergänzt Dr. Jan-Peter Halves, Geschäftsführer der

Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser.

„Bei der Erstellung der digitalen Unternehmensprofile wurden die Unternehmen selbstverständlich professionell unterstützt“, so Halves weiter. Viele neue Ideen und Gesprächsansätze seien aus der digitalen Version „Flagge zeigen ONLINE“ hervorgegangen.

Kontakt fördern

Auch im kommenden Jahr wollen die Cuxhavener Wirtschaftsaktive wieder den Kontakt zwischen den jungen Menschen und den Unternehmern fördern. Eines ist für die Organisatoren bereits klar: Ein Zurück zur klassischen Messe ohne Online-Beteiligung wird es nicht geben. Im Fokus der Überlegungen stehe ein Hybrid-Format, das ein persönliches Kennenlernen und virtuelle Treffen gleichermaßen ermöglicht. (red)

